



Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer  
Kultusminister

Sehr geehrte Lehrkräfte,  
sehr geehrte Schulleitungen,

wir erleben gerade eine Situation, die wir so noch nie gehabt haben. Im ganzen Land wird auf Notbetrieb umgestellt. Unser Engagement gegen die Ausbreitung des Coronavirus bringt täglich sich verändernde Ereignisse, auf die wir schnell reagieren müssen und die nicht planbar oder vorhersehbar sind. Wir stehen vor einer großen Herausforderung, nämlich verantwortungsvoll und mit kühlem Kopf mit dieser Situation umzugehen. Wir müssen jedoch auch Entscheidungen treffen, die nicht immer populär sind und die nicht folgenlos bleiben. Aber wir stellen uns dieser Verantwortung.

Die Landesregierung hat entschieden, den Unterricht bis zum 18.04.2020 nicht stattfinden zu lassen. Diese Maßnahme ist jetzt erforderlich, um der Dynamik der Neuinfektionen die Spitze zu nehmen. Nur damit können wir unser Gesundheitssystem gut aufstellen und Leben retten.

Verständlicherweise entstehen dadurch eine Menge Fragen, welche MK und NLSchB best- und schnellstmöglich beantworten werden.

Es bedarf aber in dieser Notsituation auch immer wieder pragmatischer Lösungen. Diese können häufig nur im Einzelfall gefunden werden. Sie haben mein volles Vertrauen und auch meine Rückendeckung, um viele Fragen vor Ort zu klären und erforderliche Entscheidungen zu treffen.

Folgender Rahmen stellt sich für diese Notsituation dar:

1. Wir haben uns dafür entschieden, dass der Unterricht in den nächsten zwei Wochen ersatzlos ausfällt und Schülerinnen und Schüler nicht mit Arbeitsmaterial versorgt werden **müssen**. Selbstverständlich **können** Sie das aber tun, eine Bewertung findet gleichwohl nicht statt.

2. Ein Erlass zum Thema „Abschlussarbeiten“ ist in Arbeit und wird Ihnen in den nächsten Tagen zukommen. Dieser wird auch den Umgang mit den mündlichen Prüfungen im Fach Englisch regeln.
3. Für die Abiturienten endet das vierte Schulhalbjahr der Qualifikationsphase am 15.04.2020. Arbeiten, die noch vor den Osterferien hätten geschrieben werden sollen, können nicht mehr geschrieben werden. Hier gilt es, die bisher erbrachten Leistungen für eine Endnote heranzuziehen. Oberste Priorität hat, dass den Schülerinnen und Schülern kein Nachteil entsteht und flexible Lösungen gefunden werden.
4. Viele Erziehungsberechtigte stehen vor der Herausforderung, ihre Kinder betreuen zu müssen. Wir richten in Schulen und KiTa Notgruppen für diejenigen ein, deren Eltern wir dringend benötigen, um das öffentliche Leben, unsere Sicherheit und Versorgung aufrechterhalten zu können. Und wir brauchen Sie als Lehrkräfte, um genau diese Notbetreuung in den Schulen zu gewährleisten.
5. Sie befinden sich weiterhin im Dienst. Sie erhalten Ihre vollen Bezüge und es werden auch keinerlei Minusstunden angerechnet, wie es z.B. bei witterungsbedingtem Unterrichtsausfall der Fall ist. Wir geben den Schulen die Möglichkeit, ohne eine zusätzliche Belastung durch Unterrichtsvor- und Nachbereitung konzeptionell und inhaltlich zu arbeiten.  
Auch hier können vor Ort angemessene Entscheidungen getroffen werden. Nicht jeder muss auch vor Ort sein bzw. bleiben, insbesondere Kolleginnen und Kollegen mit Vorerkrankungen oder in Teilzeit sollen bedacht werden.

Erlauben Sie mir noch den Hinweis auf die FAQ Liste auf der Homepage des Kultusministeriums, die Antworten auf immer wieder gestellte Fragen gibt. Nutzen Sie bitte dieses Informationsmittel und tragen Sie durch Fragen aus der Praxis immer wieder dazu bei, dass diese Liste durch Antworten ergänzt werden kann.

Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler und Ihre Solidarität im Umgang mit der Bekämpfung der neuartigen Viruskrankheit.

Wir werden Sie weiterhin informieren und unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

